

Wochenbericht Nr. 1
SO260/1
09.01.2018 – 14.01.2018



Nachdem das TFS SONNE am Morgen des 09.01.2018 in Buenos Aires (Argentinien) eingelaufen war, ging zunächst ein Voraustrupp der wissenschaftlichen Fahrtteilnehmer gegen Mittag an Bord, um die Laborverteilung vorzunehmen und Vorgespräche mit der Schiffsführung und der Schiffsagentur zu führen. Alle 33 wissenschaftlichen FahrtteilnehmerInnen der Expedition SO260/1 schifften am 10.01.2018 auf der SONNE ein. Die Container und Transportboxen, die bereits in der Werft in Emden an Bord gebracht worden waren, wurden mit großer Unterstützung der Decksmannschaft entladen, die Großgeräte an Deck aufgebaut und die Labore und Arbeitsplätze eingerichtet.

Am 11.01.2018 fand ein von der Deutschen Botschaft in Buenos Aires und der Leitstelle Deutsche Forschungsschiffe veranstaltetes Open Ship Event an Bord des TFS SONNE statt, das am Morgen mit einer offiziellen Eröffnung begann. An dem Empfang nahmen u.a. Vertreter des Argentinischen Wissenschaftsministeriums (MinCyT), der Deutschen Botschaft in Buenos Aires, der Hafenbehörden und zahlreicher argentinischer Universitäten und Forschungsinstitute teil (Abb. 1).



Abb. 1: *Links:* TFS SONNE im Hafen von Buenos Aires. *Rechts:* Foto anlässlich der offiziellen Eröffnung des OPEN SHIP Events am 11.01.2018 an Bord TFS SONNE. Von links nach rechts: Mariano Jordán (MinCyT), Alejandro Mentaberry (MinCyT), Sabine Kasten (AWI; Fahrtleiterin SO260), Oliver Meyer (Kapitän TFS SONNE) und Botschafter Jürgen Christian Mertens (Deutsche Botschaft Buenos Aires) (Fotos copyright: MinCyT).

In der Zeit von 11 bis 17 Uhr war das TFS SONNE anschließend für die Öffentlichkeit zugänglich und rund 600 Gäste besichtigten das Schiff und informierten sich über die Forschungsaktivitäten und das Leben an Bord. Dies war umso bemerkenswerter als in Argentinien gegenwärtig Sommerferien sind und es sich darüber hinaus mit Temperaturen bis zu 38°C um den bisher heißesten Tag des Jahres handelte. Dank der perfekten Organisation der Schiffsführung, der Deutschen Botschaft in Buenos Aires und der Schiffsagentur AMI / Ultramar sowie des großartigen Engagements der gesamten Schiffsbesatzung und der wissenschaftlichen Fahrtteilnehmer wurde die Veranstaltung ein voller Erfolg. Wir waren alle beeindruckt von dem großen Interesse, das die Besucher dem Schiff und unseren geplanten Forschungsarbeiten entgegenbrachten.

Am Morgen des 12.01.2018 lief SONNE planmäßig zur Expedition SO260 in Buenos Aires aus und nach ca. 24 Stunden Transitfahrt erreichten wir unser erstes Arbeitsgebiet vor Argentinien. Gegenwärtig fahren wir ein 2-tägiges Vermessungsprogramm mit Mehrkanalseismik, um Informationen über die Sedimentstrukturen im Bereich des oberen Kontinentalhangs vor Argentinien im Bereich des Mar del Plata Canyon zu erhalten (Abb. 2).

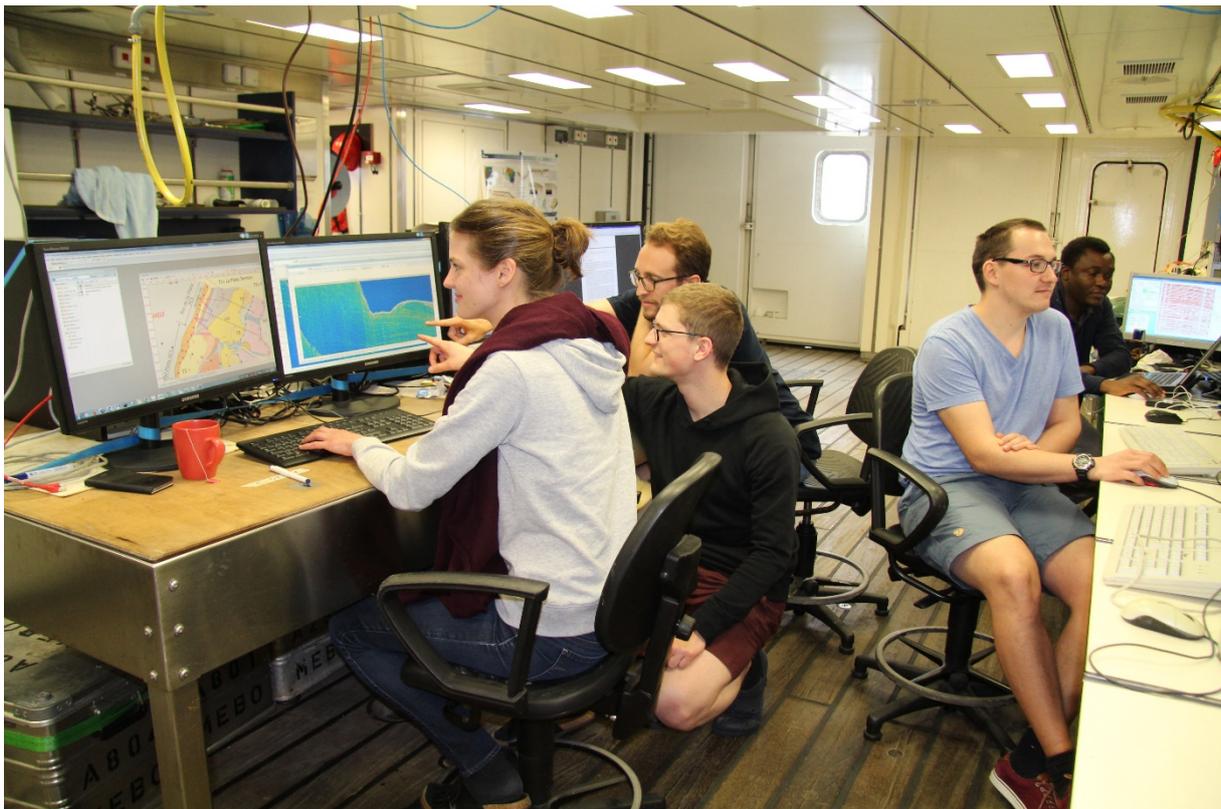


Abb. 2: Datenauswertung und –processing im Seismik-Labor. Von links nach rechts: Lena Steinmann, Fynn Warnke, Antoine Thieblemont, Rouven Brune und Opeyemi Ogunleye.

Die Forschungsarbeiten und Untersuchungen im Rahmen der Expedition SO260 konzentrieren sich auf den Kontinentalhang vor Argentinien und Uruguay. Dieses Gebiet ist durch sehr komplexe und dynamische Sedimentationsbedingungen

charakterisiert und repräsentiert aufgrund der in dieser Region verorteten Brasil-Malvinas Konfluenz-Zone (BMCZ) eine Schlüssellokation der globalen thermohalinen Zirkulation. Die zentralen Ziele der Reise sind, die Wechselwirkungen zwischen Bodenwasserströmungen und Sedimentablagerung zu verstehen sowie die Auswirkungen der Sedimentationsprozesse auf biogeochemische Reaktionen und Elementkreisläufe im Meeresboden zu untersuchen und zu quantifizieren. Darüber hinaus bieten die in Konturiten und Canyons abgelagerten Sedimente zeitlich hochauflösende Archive für paläozeanographische Rekonstruktionen.

Die Stimmung des internationalen Teams bestehend aus Wissenschaftlern des Alfred-Wegener-Instituts Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung, der Fachbereiche Geowissenschaften und Biologie/Chemie der Universität Bremen, des MARUM – Zentrum für Marine Umweltwissenschaften, der Oklahoma State University, der Coastal Carolina University, der Royal Holloway University of London, des Servicio de Hidrografia Naval in Buenos Aires sowie einer Beobachterin der Argentinischen Navy (Dirección de Investigación y Desarrollo, DGUD) ist ausgezeichnet. Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase sind alle TeilnehmerInnen der Reise wohlauf und freuen sich sehr auf die bevorstehenden gemeinsamen Forschungsarbeiten.

Im Namen der Mannschaft und der wissenschaftlichen FahrtteilnehmerInnen der Expedition SO260 grüßt ganz herzlich von Bord der SONNE,

Sabine Kasten

Fahrtleiterin